

Inhaltsverzeichnis:

Zweite Änderungssatzung zur Prüfungsordnung für den Diplomstudiengang Betriebswirtschaftslehre an der Universität Leipzig	2 – 6
Zweite Änderungssatzung zur Studienordnung für den Diplomstudiengang Betriebswirtschaftslehre an der Universität Leipzig	7 – 9
Änderungssatzung zur Prüfungsordnung für den Diplomstudiengang Volkswirtschaftslehre an der Universität Leipzig	10 – 13
Änderungssatzung zur Studienordnung für den Diplomstudiengang Volkswirtschaftslehre an der Universität Leipzig	14 – 16
Zweite Änderungssatzung zur Prüfungsordnung für den Diplomstudiengang Wirtschaftsinformatik an der Universität Leipzig	17 – 22
Zweite Änderungssatzung zur Studienordnung für den Diplomstudiengang Wirtschaftsinformatik an der Universität Leipzig	23 – 28
Änderungssatzung zur Prüfungsordnung für den Diplomstudiengang Wirtschaftspädagogik an der Universität Leipzig	29 – 33
Änderungssatzung zur Studienordnung für den Diplomstudiengang Wirtschaftspädagogik an der Universität Leipzig	34 – 39

Universität Leipzig
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Zweite Änderungssatzung zur Prüfungsordnung für den Diplomstudiengang Betriebswirtschaftslehre an der Universität Leipzig

Vom 21. Januar 2004

Die Universität Leipzig erlässt mit Beschluss vom 9. September 2003 auf der Grundlage von § 24 des Gesetzes über die Hochschulen im Freistaat Sachsen (Sächsisches Hochschulgesetz - SächsHG) vom 11. Juni 1999 (SächsGVBl. Nr. 11/1999 S. 293) folgende Zweite Änderungssatzung zur Prüfungsordnung für den Diplomstudiengang Betriebswirtschaftslehre an der Universität Leipzig vom 6. März 1995, geändert durch Satzung vom 26. November 1996.

Artikel 1

Die Prüfungsordnung der Universität Leipzig vom 6. März 1995 in der geänderten Fassung vom 26. November 1996 für den Diplomstudiengang Betriebswirtschaftslehre (Amtliche Bekanntmachungen der Universität Leipzig Nr. 8 vom 6. März 1995, S. 1 bis 53 und Nr. 37 vom 26. November 1996, S. 1 bis 7) wird wie folgt geändert:

1. Zu § 3 Abs. 3

Die Fußnote 3 wird gestrichen. Die folgenden Fußnoten werden entsprechend nummeriert.

2. Zu § 4 Abs. 2

Der Absatz 2 wird neu gefasst:

- (2) Die Diplom-Vorprüfung ist spätestens bis zum Beginn des fünften Semesters abzulegen. Eine nicht bestandene Prüfung kann nur innerhalb eines Jahres einmal wiederholt werden. Nach Ablauf dieser Frist gilt sie als endgültig nicht bestanden. Eine zweite Wiederholungsprüfung kann nur in besonders begründeten Ausnahmefällen zum nächstmöglichen Prüfungstermin durchgeführt werden. Wer die Prüfung nicht innerhalb der Frist nach Satz 1 besteht, muss im fünften Semester an einer Studienberatung teilnehmen.

Die Diplom-Vorprüfung erstreckt sich in der Regel auf schriftliche Prüfungsleistungen (Klausuren); mündliche Prüfungen erfolgen nur in Sonderfällen. In den Klausuren soll der Kandidat nachweisen, dass er in begrenzter Zeit und mit begrenzten Hilfsmitteln ein Problem mit den Methoden seines Studienganges erkennen und Wege zu seiner Lösung finden kann.

3. Zu § 4 Abs. 3

Der Absatz 3 wird durch folgenden Text ergänzt:

- (3) Ist die Diplomprüfung nicht innerhalb von vier Semestern nach Abschluss der Regelstudienzeit abgelegt worden, gilt sie als nicht bestanden. Eine nicht bestandene Prüfung kann nur innerhalb eines Jahres einmal wiederholt werden. Nach Ablauf dieser Frist gilt sie als endgültig nicht bestanden. Eine zweite Wiederholungsprüfung kann nur in besonders begründeten Ausnahmefällen zum nächstmöglichen Prüfungstermin durchgeführt werden.

4. Zu § 4 Abs. 5 und 6

Absatz 5 wird ersatzlos gestrichen. Absatz 6 wird zu Absatz 5.

5. Zu § 5 Abs. 12

Im Satz 1 wird das Wort „wird“ durch „ist“ ersetzt.

6. Zu § 6 Abs. 2

Die Fußnote 4, neu Fußnote 3, wird neu gefasst:

Zur Zeit Gesetz über die Hochschulen im Freistaat Sachsen (Sächsisches Hochschulgesetz - SächsHG) vom 11. Juni 1999, § 23 Abs. 6.

7. Zu § 7

Es wird ein neuer Absatz 7 eingefügt:

Die Vergabe von Credit Points/Leistungspunkten erfolgt gemäß den Vorgaben des ECTS (European Credit Transfer System) nach der in dem „ECTS-Vorlesungsleitfaden der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät“ festgelegten Weise.

8. Zu § 10 Abs. 5

Im Satz 2 wird das Wort „Wirtschaftsmathematik“ gestrichen.

9. Zu § 13 Abs. 2

Im Satz 2 sind die Worte „im Prüfungszeitraum des folgenden Semesters“ zu ersetzen durch „innerhalb eines Jahres“.

10. Zu § 15 Abs. 2

Der Satz 3 wird neu gefasst:

Die Dauer der schriftlichen und mündlichen Prüfungen ist in § 20 Abs. 3 bzw. § 21 Abs. 5 geregelt.

11. Zu § 15 Abs. 6

Absatz 6 wird neu angefügt:

In maximal zwei der speziellen Betriebswirtschaftslehren (gem. § 18 Absätze 1 und 2) kann der Studierende, wenn es angeboten wird, die Fachprüfung der Diplomprüfung durch studienbegleitende Leistungen ersetzen.

Die studienbegleitenden Leistungen in einem Fachgebiet müssen einem Äquivalent von vier Hauptseminarscheinen entsprechen.

§ 16 Abs. 3 bleibt unberührt.

12. Zu § 18 Abs. 2

Die Speziellen Betriebswirtschaftslehren „Produktionswirtschaft“ und „Rechnungswesen und Prüfungslehre“ werden ersetzt durch: „Dienstleistungsmanagement“ und „Controlling und Unternehmensrechnung“.

Die Spezielle Betriebswirtschaftslehre „Grundstücks- und Wohnungswirtschaft“ wird umbenannt in „Immobilienmanagement“.

13. Zu § 18 Abs. 3

Der Absatz 3 wird neu gefasst:

Als sonstige betriebswirtschaftlich orientierte Wahlpflichtfächer sind zugelassen:

1. Statistik
2. Umweltmanagement

14. Zu § 23 Abs. 2

Die Fußnote 13, neu Fußnote 12, wird neu gefasst:

Hochschullehrer im Sinne von § 37 Abs. 1 SächsHG vom 11. Juni 1999.

15. Zu § 24 Abs. 1

Im Absatz 1 werden im Satz 1 nach „Ausfertigung“ die Worte „sowie gespeichert auf Datenträger“ eingefügt.

16. Zu § 27 Abs. 5 Nr. 2

Nach Satz 2 wird folgender Satz eingefügt:

„Diese Wiederholung kann auf Antrag des Kandidaten nur zum nächsten regulären Prüfungstermin durchgeführt werden.“

17. Zu § 28 Abs. 3

Nach Satz 4 werden folgende Sätze eingefügt:

„Der Urkunde über die Verleihung des akademischen Grades ist eine englischsprachige Übersetzung beizufügen. Die Fakultät stellt ein Diploma Supplement (DS) entsprechend dem „Diploma Supplement Model“ von Europäischer Union/Europarat/Unesco aus. Als Darstellung des nationalen Bildungssystems (DS - Abschnitt 8) ist der zwischen KMK und HRK abgestimmte Text in der jeweils geltenden Fassung zu verwenden.“

18. Zu § 30 Abs. 1

Der Satz 3 wird durch folgende zwei Sätze ersetzt:

„Darüber hinaus gestatten die Themensteller der Klausuren den Klausurteilnehmern innerhalb einer angemessenen Frist auf Antrag an den jeweiligen Themensteller Einsicht in die bewerteten Klausuren, soweit diese nicht bestanden sind. Diese Regelung gilt für Klausuren im Rahmen der Diplom-Vorprüfung ebenso wie für Klausuren im Rahmen der Diplomprüfung.“

19. Zu Anlage 1, Punkt 1

Die Worte „Operatives Produktionsmanagement“ werden ersetzt durch: „Organisation und Entscheidung“.

20. Zu Anlage 2, Punkt 13

Im Satz 1 wird das Wort „ungewichteter“ durch die Worte „gemäß der Klausurdauer gewichteter“ ersetzt.

Artikel 2

1. Diese Zweite Änderungssatzung zur Prüfungsordnung für den Diplomstudiengang Betriebswirtschaftslehre an der Universität Leipzig wurde ausgefertigt aufgrund der Beschlüsse des Fakultätsrates der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät vom 4. Juni 2003 und des Akademischen Senats der Universität Leipzig vom 9. September 2003.

Diese Änderungssatzung wurde mit Schreiben des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst vom 30. Oktober 2003 (Az.: 3-7831-11/125-4) genehmigt.

2. Diese Änderungssatzung tritt zum 1. Oktober 2003 in Kraft und wird in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Leipzig veröffentlicht. Sie gilt für alle Stu-

dierenden, die sich zum Wintersemester 2003/2004 oder später für den Diplomstudiengang Betriebswirtschaftslehre an der Universität Leipzig immatrikuliert haben.

3. In nachfolgende Veröffentlichungen zur Prüfungsordnung für den Diplomstudiengang Betriebswirtschaftslehre an der Universität Leipzig werden die Änderungen dieser Satzung eingefügt.

Leipzig, den 21. Januar 2004

Professor Dr. Franz Häuser
Rektor